

Kyocera unterstützt das neue Modekonzept Wear to Save Water

Projekt True Blue Textile

Im Jahr 2023 brachte die Kyocera Corporation ihren neuen, nachhaltigen Tintenstrahl-Textildrucker „Forearth“ auf den Markt. Dieser kommt beim Stoffdruck nahezu ohne Wasserverbrauch aus, um so Umweltbelastungen und Wasserverschmutzung, die von der Textil- und Bekleidungsindustrie ausgehen, zu beenden.

Das neue „True Blue Textile“-Projekt, das auf dem Modekonzept „Wear to Save Water“ basiert, wurde ins Leben gerufen, um Verbraucher für Umweltthemen zu sensibilisieren. Von Freitag, 22. März bis Sonntag, 24. März fanden zudem anlässlich des World Water Day 2024 Textildesign-Ausstellungen von Anrealage sowie dem Vantan Design Institute statt.

„True Blue Textile“ wirbt für das neue Modekonzept „Wear to Save Water“. Dieses möchte Verbraucher dazu anregen, die ökologischen Auswirkungen



Kyoceras neuer Forearth-Tintenstrahldrucker für Textilien

gen der Textil- und Bekleidungsindustrie zu hinterfragen und sich deshalb für nachhaltige Mode zu entscheiden. Die „True Blue Textile“-Stoffe wurden mit Kyoceras digitalem Tintenstrahldrucker Forearth Water Free Concept bedruckt. Als Inspiration für die Muster diente der Niyodo-Fluss in der Präfektur Kochi, dessen Wasser als das sauberste in ganz Japan gilt.

Insgesamt fünf Outfits wurden für das Projekt von Anrealage – einem von Designer Kunihiko Morinaga gegründeten Unternehmen, der hinter den Zielen dieses Projekts steht – und dem Vantan Design Institute, das zahlreiche weltweit bekannte Designer hervorgebracht hat, hergestellt. Diese Initiativen sind Kyoceras Beitrag zur Lösung von Umweltproblemen in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

In der Vergangenheit hat die Textil- und Bekleidungsindustrie große Mengen Wasser für Prozesse wie Dämpfen und Waschen beim Färben von Stoffen verbraucht, und die Wasserverschmutzung durch diese Abwässer ist zu einem globalen Umweltproblem geworden. Darüber hinaus wird auch das Problem der Massenentsorgung aufgrund von Überbeständen untersucht, das eine sofortige Reaktion erfordert. Um diese Probleme anzugehen, hat Kyocera den neuen For-

earth-Tintenstrahldrucker für Textilien entwickelt, der den Wasserverbrauch auf ein absolutes Minimum reduziert, indem er die Tintenstrahltechnologie für Hochgeschwindigkeitsdruck in hoher Qualität mit der Tinten- und Geräteentwicklungstechnologie von Kyocera Document Solutions kombiniert.

Das „True Blue Textile“-Projekt ist eine Initiative, die die Menschen dazu anregen soll, über die Bedeutung von „Wear to Save Water“ nachzudenken, indem sie Kleidungsstücke aus nachhaltigen Stoffen wählen. Der „True Blue Textile“-Konzeptfilm geht der Frage nach: „Was wäre, wenn wir Wasser schützen könnten, indem wir schöne Kleidung tragen?“ und soll den Menschen helfen, sich über die ökologischen Auswirkungen der Textil- und Bekleidungsindustrie zu informieren und über deren Zukunft nachzudenken.

„True Blue Textile“ wird mit Forearth gedruckt und zeigt die Oberfläche des Niyodo-Flusses in der Präfektur Kochi, der in einer landesweiten Studie des japanischen Ministeriums für Land, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus achtmal in zehn Jahren zum Fluss mit der besten Wasserqualität in Japan gewählt wurde. Durch das Tragen dieser Kleidungsstücke kann

INHALT

Projekt True Blue Textile ...1

Koehler Paper unterstützt im Beirat und als Praxispartner die neue Forschungsgruppe seRo.inTech ...2

Die nächste Generation: drupa präsentiert gemeinsam mit jungen Talenten die Zukunft der Druckindustrie ...2

Live-Vorführungen von frontline.io auf der drupa ...4

der Träger nicht nur Wasser durch schöne Kleidung schützen, sondern auch seinen Willen zum Ausdruck bringen, die Umwelt zu schützen und die Zukunft des Wassers zu retten. Zum Projektstart von „True Blue Textile“ wurden Kleider von Anrealage entworfen – der Marke, die von Kuni-hiko Morinaga und angehenden Designern der führenden japanischen Designschule sowie Morinagas Alma Mater, dem Vantan Design Institute, gegründet wurde.

Morinagas „Water Drop Collection“ ist ein erdförmiges Kleidungsstück, das von der Reise eines Wassertropfens durch den Wasserkreislauf inspiriert ist. Der Wasserkreislauf beginnt mit einem einzigen Tropfen. Dieser erste Tropfen Meerwasser oder Süßwasser verdunstet, wird zu Wolken am Himmel und verwandelt sich schließlich in Regen oder Schnee. Dies ist der Inbegriff des Forearth-Konzepts, das den Wasserverbrauch im Vergleich zum herkömmlichen Textildruck um 99 % reduziert.

„Water Metamorphose“ ist Mode, die von der Bewegung des Wassers inspiriert ist und von einem neuen, aufstrebenden Talent entworfen wurde. Wasser ändert je nach Temperatur und Umweltbedingungen seine Form. Manchmal erreicht es uns in sanften Wellen und manchmal in gewaltigen Regenfällen, die uns wiederum allen zugutekommen. Auch liegen Kraft und Schönheit im sich ständig verändernden Aussehen von Wasser, wenn es gefriert und schließlich schmilzt und fließt. Vielleicht sind genau diese laufenden Veränderungen der Grund, warum uns Wasser so sehr fasziniert. Vantans Entwürfe spielen mit den sich stetig verändernden Formen des Wassers in drei Designtypen: Welle, Wasserfall und Eis.

„Forearth“ reduziert die beim Bedrucken von Textilien verbrauchte Wassermenge nahezu komplett und macht damit spezielle Geräte zum Bedampfen und Waschen der Textilien überflüssig, die üblicherweise in den Vor- und Nachbehandlungsprozessen des Textildrucks eingesetzt werden. Dies trägt zu einer erheblichen Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei. Zudem sorgt das

System für eine weiche Gewebehaptik, die für die Textil- und Bekleidungsindustrie wichtig ist, und ermöglicht hochauflösende Druckergebnisse auf einer Vielzahl verschiedenster Stoffe, darunter Baumwolle, Seide, Polyester, Nylon und Mischgewebe.

Koehler Paper unterstützt im Beirat und als Praxispartner die neue Forschungsgruppe seRo.inTech

Der Koehler Paper Standort Greiz unterstützt im Beirat sowie als Praxispartner die neue Forschungsgruppe seRo.inTech „Untersuchung sekundärer Rohstoffquellen in Thüringen unter Berücksichtigung innovativer Technologien“, unter der Leitung von Prof. Ariane Ruff und Prof. Robert Wudtke. Die Forschungsgruppe verfolgt das Ziel, die Stoffströme Sperrmüll, Baumischabfälle und Alttextilien durch gezielte Erfassungsstrategien zu mobilisieren. Durch die anschließende Aufbereitung sollen Konzepte und Verfahren zur Bereitstellung von hochwertigen Sekundärrohstoffen für den Einsatz in der Praxis entwickelt werden.

Das Forschungsvorhaben wird gemeinsam von den Projektteilnehmern, der Hochschule Nordhausen (HSN), dem Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH (IAB) und der Bauhaus-Universität Weimar Institut für zukunftsweisende Infrastruktursysteme (b.is), bearbeitet. Das Projekt wird von einem Industriebeirat unterstützt, der sich aus sechs regionalen und überregionalen Praxispartnern zusammensetzt: Südharzwerke Nordhausen, Landratsamt Nordhausen, Koehler Paper Greiz, Linetechnology GmbH, Heinz-Werner GmbH Aschara und ReSales GmbH. In der Zusammenarbeit mit den Unternehmen sollen im Rahmen des Projektes für praxisrelevante Problemstellungen praxisnahe Lösungsansätze erarbeitet werden. Im Fokus steht hierbei der Einsatz innovativer Technologien. Ziel ist es hochwertige Sekundärrohstoffe für die Nutzung in der Praxis zu erzeugen und Potentiale zur Dekarbonisierung aufzuzeigen.

Ein wichtiger Meilenstein für den Koehler Paper Standort Greiz war die

Dekarbonisierung des Kraftwerks durch die Umstellung von Braunkohle auf die Nutzung von Holzfeinfraktion. Udo Hollbach, Geschäftsführung Koehler Paper Greiz, fasst zusammen: „Die Dekarbonisierung unseres Kraftwerks unterstreicht nicht nur die nachhaltige Ausrichtung unserer Produkte, sondern zeigt auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Mitgliedschaft als Praxispartner sowie im Beirat der Forschungsgruppe seRo.inTech ist für uns eine wichtige Plattform, um uns mit anderen Projektpartnern über die neuesten Trends im Bereich Sekundärrohstoffe auszutauschen und unsere nachhaltige Ausrichtung weiter voranzutreiben“. Recycling und Wertstoffrückgewinnung sind angesichts der weltweit steigender Rohstoffpreise und der Rohstoffknappheit in vielen Branchen ein Thema.

Die nächste Generation: drupa präsentiert gemeinsam mit jungen Talenten die Zukunft der Druckindustrie

Print hat Zukunft, so sehen es nicht nur die rund 8.700 jungen Menschen, die 2022 eine Ausbildung in den Bereichen Mediengestaltung Digital und Print, Medientechnologie oder Druckverarbeitung absolvierten. Die deutsche Druck- und Medienwirtschaft, aktuell mit 110.000 Beschäftigten in fast 7.000 Betrieben, zählt damit zu den Aktivposten auf dem Arbeitsmarkt.

Das zeigt auch die drupa, die vom 28. Mai bis zum 7. Juni als weltweit führende Fachmesse für Drucktechnologien in Düsseldorf stattfindet und zahlreiche Projekte für junge Talente fördert. Sabine Geldermann, Director drupa, Portfolio Print Technologies der Messe Düsseldorf unterstreicht: „Gerade im digitalen Zeitalter und im Zuge der Transformation von Job-Profilen öffnen sich in dieser Branche viele neue Türen für junge Menschen. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Entwicklung auf der drupa abbilden und zahlreiche spannende Arbeiten der „next generation of print“ zeigen können.“

Gemeinsam mit der drupa wurden zum Start der Messe verschiedene Ko-

operationen mit Partnern, Berufskollegs, Hochschulen und Akademien geschlossen, um junge Menschen für die Branche zu begeistern, ihnen eine Bühne für die Präsentation ihrer Projektarbeiten zu geben und um eine Plattform für den Aufbau von Karrierenetzwerken zu bieten.

Innovative Verpackungskonzepte, herausragende Omnichannel-Lösungen und Veredelungen, digitale Applikationen und hochwertige Designpapiere werden am drupa „touchpoint packaging“ gezeigt. Dazu gehören auch die Sieger-Entwürfe des „epda Future Packaging Awards“ der European Brand and Packaging Design Association zum Thema Fair Pack, deren Preisverleihung während der drupa stattfindet.

Darüber hinaus werden ebenfalls die Arbeiten junger Designtalente gezeigt, die in Kooperation mit den ausstellenden Partnern Koenig & Bauer, Landa und mondi entstanden sind. Studierende der renommierten internationalen Designschule NABA, Nuova Accademia delle Belle Arti, mit Sitz in Mailand und Rom, der Zuyd University Maastricht und der Academy of Fine Arts Warsaw haben sich mit modernen Drucktechnologien und -materialien auseinandergesetzt und im Sparring mit den Partnern innovative Produkt- und Verpackungslösungen entwickelt. Die besten Projekte werden, begleitet von kurzen Making-of-Filmen, im touchpoint packaging einem breiten Publikum präsentiert. Der ausstellende Partner Esko-Graphics BV hat den Universitäten Software für die Projekte zur Verfügung gestellt und die Arbeiten so aufbereitet, dass sie mit einer 3D-Brille in einem virtuellen Store am Stand erlebbar werden. Luca Giulio Ferreccio, Dozent an der NABA Mailand, unterstreicht die Bedeutung der drupa Präsenz für die Studierenden: „Auf einer führenden Messe wie der drupa zu präsentieren bedeutet, direkt mit den Expertinnen und Experten zu kommunizieren. Junge Designtalente wurden dazu eingeladen, Lösungen zu finden, die die Produktionslogik, die Sichtbarkeit und die Kommunikationsbedürfnisse von Marken mit den grundlegenden Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und der sozialen Inklusion zusammenbringt. Auf diesem Weg werden intel-

ligente und visionäre Verpackungslösungen geschaffen.“

Auf dem „touchpoint textile“, dem drupa Forum für innovative, vollständig vernetzte Produktionsketten im Bereich Textil, werden erstmals die Arbeiten von jungen, talentierten Designerinnen und Designern und Studierenden im Bereich Druck- und Textildesign gezeigt. Vorausgegangen ist dem der von Mitwill Textiles initiierte Design-Wettbewerb „drupa - textile design talents“. Aufstrebende Textildesigner haben ihr Design für ein Sportshirt eingereicht und erhalten so die Chance, ihre Entwürfe auf der Weltleitmesse drupa zu präsentieren und zu produzieren. Als Gewinn winkt außerdem ein begehrter Praktikumsplatz bei Mitwill Textiles.

Auch die Studierenden der Hochschule Sigmaringen sind mit ihrem Industrie- und Forschungsprojekt auf dem „touchpoint textile“ in der textilen Micro Factory vertreten. Diese ermöglicht es, selbst kleine Losgrößen von nur einem Stück kundenindividuell herzustellen, ohne dabei auf die Vorteile der Serienfertigung verzichten zu müssen. Die Studierenden erklären und zeigen vor Ort, wieviel Potential die Produktion in einer Micro Factory hat, insbesondere in Zeiten zunehmender Individualisierung und gestiegener logistischer Herausforderungen in der Textilindustrie.

Studierende der Akademie für Mode & Design aus Düsseldorf haben im Studiengang Marken- und Kommunikationsdesign für die drupa 2024 ein faszinierendes Papierkunstwerk zum Thema „Anamorphose“ erarbeitet. Im Rahmen eines Wettbewerbs mit acht teilnehmenden Teams und unter der Leitung von Prof. Martin Breuer ist ein Designobjekt aus 102 quadratischen Einzelflächen (Pixel) mit den Massen von 11 Metern mal 8 Metern entstanden. Der interaktive Hotspot, an dem Besucher und Aussteller fotografiert und auf das Kunstwerk projiziert werden, wird am Eingang Süd inszeniert und präsentiert. „Für uns ist die Installation eine einzigartige Möglichkeit, Menschen zu erreichen und ihnen ein Erlebnis zu bieten, welches sie bisher noch nicht erleben durften“, beschreibt Kommunikationsdesignerin Theresa Meier ihren Entwurf. Gemeinsam mit der Kommunikationsdesigner-

in Elodie König hat sie den Wettbewerb gewonnen. „Die Anamorphose-Installation Analoge Digitalisierung soll die analoge und die digitale Welt miteinander verschmelzen lassen. Das Papier wird zur Leinwand, die Menschen werden Teil der Installation und der drupa Claim - we create the future - wird ins Visuelle übersetzt“.

Mit einem Wettbewerb zum Thema „Zukunft der Druckbranche“ haben die drupa und das Fritz-Henßler-Berufskolleg Dortmund (FHBK) Auszubildende der Mediengestaltung sowie Gestaltungstechnische Assistenten und Assistentinnen aufgerufen, Plakate und Videoinszenierungen einzureichen. Die Aufgabe: sich kreativ mit der Zukunft der Druckindustrie und der Bedeutung von Nachhaltigkeit in dieser Branche auseinandersetzen. So hat beispielsweise Michelina Martinez Izquierdo, Studierende und Teilnehmerin des Wettbewerbs, einen Entwurf im Bereich futuristischer Ästhetik eingereicht, der sich an junge Zielgruppen richtet: „Das Plakat soll dazu einladen, Grenzen zu überschreiten, sich von alten Vorstellungen zu lösen und sich der Zukunft des Drucks mit Neugier und Enthusiasmus zu nähern“. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs werden auf der drupa gekürt. Schon vorab werden die Arbeiten der Studierenden an verschiedenen Hochschulen im Land zu sehen sein.

Am 1. und 2. Juni 2024 werden sie auf der drupa gekürt: Die Gewinner des Cloud Sinapse Packaging Productivity Contests. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Rolle der drucktechnischen Ausbildung zu fördern und die Drucktechnik im Bereich der World Skills-Berufe zu sichern. Junge Talente der Druckbranche aus Bildungseinrichtungen und Unternehmen waren eingeladen, sich im Rahmen des international ausgeschriebenen WorldSkills Wettbewerbs über eine Cloud mit Drucksimulatoren zu messen. Die Aufgabe: Entwicklung einer Faltschachtel und einer flexiblen Verpackung für eine virtuelle Marke. Mit Hilfe einer simulierten Produktion auf Cloud Sinapse-Simulatoren für den Offset-Bogendruck und den CI-Flexodruck konnten die Teilnehmenden ihr Wissen über Drucktechnologien und ihre Fähigkeiten zur Ausführung von Druckaufträgen vertiefen und ihre Entwürfe einreichen. Die zwei Finalisten

und ihre Coaches haben eine Reise zur drupa 2024 gewonnen, wo sie ihre Entwürfe live drucken werden. Zudem erhalten sie ein einjähriges Abonnement für den Simulator ihrer Wahl.

Der Wettbewerb wurde mit Unterstützung der drupa von zahlreichen namhaften internationalen Verbänden wie DFTA, INTERGRAF, IC International Circle, Engineers Europe sowie globalen Druckmaschinenherstellern und Verpackungskonzernen gesponsert. Im Sonderforum „drupa next age“ dreht sich alles um den genetischen Code der Branche - die „drupa dna“. Das Forum ist ein Anlaufpunkt für Start-ups und innovative junge sowie etablierte Unternehmen. Die Hochschule der Medien Stuttgart bietet hier gemeinsam mit dem International Circle of Educational Institutes for Graphic Media Technology and Management, einen Anlaufpunkt für Alumni, Studierende und Auszubildende. Potenzielle Nachwuchskräfte und Studierende haben so die Möglichkeit, sich mit den Arbeitgebern der Zukunft auszutauschen und Konzeptentwürfe und Best Cases kennen zu lernen.

Live-Vorfürungen von frontline.io auf der drupa

Die bahnbrechende SaaS-Plattform frontline.io wird auf der drupa 2024 live an dem Stand (Halle 9, Stand D04) sowie in Zusammenarbeit mit etablierten Partnern in AR (Augmented Reality), VR (Virtual Reality) und MR (Mixed Reality) vorgeführt. Durch die Erstellung hochpräzise, interaktive digitale Zwillinge, revolutioniert diese Technologie bereits die Art und Weise, wie führende globale Hardwarehersteller technische Schulungs- und Support-Dienstleistungen anbieten. Durch die Verwendung digitaler Hardware-Nachbildungen lassen sich einige der drängendsten Probleme der Branche im Hinblick auf Betriebseffizienz, Personalbeschaffung und Schulung lösen. Mit frontline.io ist es in der Regel nicht mehr nötig, reale Systeme vor Ort zu überprüfen, was zu erheblichen Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen und mehr Effizienz für Bedienpersonal, Servicetechniker und Ausbilder führt.

HP – unter der Marke xRServices –, Landa Digital Printing und Bobst ge-

hören zu den zahlreichen Unternehmen, die mithilfe von frontline.io unterstützte digitale Zwillinge ihrer Produkte anbieten. Kunden und Interessenten können sich auf der drupa an ihren Ständen (HP - Halle 17, Stand A01 - A01-6, Landa Digital Printing - Halle 9, Stand A33-1 - A33-9, Bobst - Halle 10, Stand B30-1 - B30-3) selbst von den Schulungs- und Servicevorteilen der Lösung überzeugen. Neben diesen branchenführenden Unternehmen berichten viele weitere frontline.io-Anwender von einer 70-prozentigen Effizienzsteigerung bei der Fehlerbehebung aus der Ferne und anderen Support-Aufgaben. Durch die von frontline.io unterstützte präzise intuitive Ferndiagnostik werden nicht nur die Einsatzzeiten erheblich verkürzt, sondern es werden auch weniger Techniker zu Systemstandorten entsandt und weniger falsche oder unbrauchbare Teile an Kunden verschickt. Diese Effizienz bringt zudem eine erhöhte Betriebszeit für das Bedienpersonal von Druckmaschinen sowie Zeit- und Kosteneinsparungen für Hersteller und ihre Kunden mit sich. Hersteller, die frontline.io nutzen, sparen rund 50 % an Schulungskosten ein, während ihre Kunden von einer Produktivitätssteigerung von 15 % profitieren.

Diese Einsparungen sind möglich, weil frontline.io schnell und einfach äußerst präzise digitale Zwillinge für eine beliebige Anzahl von Teilkatalogen, Systemabläufen, Betriebsfunktionen, Fehlerbehebungsverfahren und andere reale Objekte und Prozesse erstellen kann. Kunden können plattformübergreifende Interaktionen (IOS, Android, PC, Windows, HoloLens, MagicLeap, Quest usw.), realitätsübergreifende Erlebnisse (AR, VR oder MR) und anwendungsübergreifende Funktionen nutzen, wodurch alle Schulungs- und Support-Tools in einer integrierten Lösung zusammengeführt werden.

Itzhak Pichadze, CEO von frontline.io, sagt: „Mit diesem einzigartigen ‚C3‘-Angebot sind unsere Kunden in der Lage, einige der wichtigsten Herausforderungen der Branche zu bewältigen: die durch die Abhängigkeit von einem kleinen Expertenpool, lange Schulungszeiten und unzureichende Feedback- oder Aktualisierungszyklen entstehenden betriebli-

chen Engpässe, die ständig wachsende Qualifikationslücke aufgrund von Personalbeschaffungsproblemen und einem unzureichenden Wissenserhalt sowie die hohen mit Schulungen, der Erstellung von Inhalten und Reparaturen verbundenen Kosten. Alle diese Probleme werden von frontline.io mit einer nahtlosen, hocheffektiven digitalen Lösung beantwortet, die vorausschauenden Hardwareherstellern die Schulungs- und Support-Services der Zukunft an die Hand gibt.“

Darüber hinaus können Kunden mit frontline.io fünfmal mehr Inhalte erstellen als zuvor. Diese intuitive Lösung lässt sich schnell, mühelos und sicher einrichten. Benutzer können Inhalte mit 80 % weniger Text erstellen, die sich leicht übersetzen lassen und für die keine Videos oder Bilder erforderlich sind.

„Wir haben schon von vielen Unternehmen aus der Druckbranche gehört, die die Vorteile von frontline.io für sich entdeckt haben und die diesen Service nun beim Kauf ihrer nächsten Maschine verlangen. Hersteller, die keinen digitalen Zwilling anbieten können, kommen für diese Unternehmen nicht mehr in Frage, da sie die Vorteile von frontline.io aus erster Hand erlebt haben. Diese bewährte, praktische und gewinnbringende Lösung wird die Art und Weise revolutionieren, wie Hardwarehersteller auf der ganzen Welt Schulungen und Support anbieten. Wir empfehlen allen Messegästen auf der drupa, uns zu besuchen und sich selbst ein Bild von dieser unglaublichen SaaS-Plattform zu machen“, sagt Pichadze.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.